MATERIAL 3

PRAKTISCHE EMPFEHLUNGEN FÜR ANGEHÖRIGE UND FREUNDE

Im Zimmer des Sterbenden sollte eine angenehme, ruhige Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt, sein.

Die Menschen in der unmittelbaren Umgebung des Sterbenden sollten wirkliche Freunde sein.
Man begleitet so natürlich wie möglich den Sterbenden und ist sich der Bedeutung des Geschehens bewusst.

Man sitzt ruhig neben ihm – möglichst am Kopfende – und führt keine überflüssigen Gespräche. Man dankt für die schöne Zeit, die man geteilt hat, auch für das, was man gelernt hat. Man beruhigt und macht Mut, dass er/sie den Übergang gut schafft.

Der tote Körper sollte nach dem letzten Ausatmen während der nächsten halben Stunde in Ruhe gelassen werden, damit der innere Sterbevorgang ungestört ablaufen kann.

Wenn gewünscht können sich die Angehörigen und Freunde noch ein letztes Mal verabschieden.

Mit dem Erbe des Toten sollte wertschätzend umgegangen werden.

Man sollte nur gut über den Toten reden und in seinem Namen großzügig sein.

Man macht Wünsche für den Verstorbenen und meditiert in seinem Namen.

WORAUF WÜRDEST DU BESONDEREN WERT LEGEN?

WIE HELFEN DIESE EMPFEHLUNGEN ALLEN BETEILIGTEN, SO DASS DER STERBEPROZESS MÖGLICHST RUHIG UND GELASSEN ERLEBT WERDEN KANN?